



# Presseinformation

25. Oktober 2017

## Hessen und Emilia-Romagna setzen auf verstärkte Zusammenarbeit beim Thema Integration

**Europaministerin Lucia Puttrich und Regionalpräsident Stefano Bonaccini unterzeichnen Gemeinsame Erklärung / Italienische Delegation ist aus Anlass des 25jährigen Bestehens der Regionalpartnerschaft in Hessen zu Besuch**

WIESBADEN. Das Land Hessen und die italienische Region Emilia-Romagna streben eine engere Zusammenarbeit bei der Integration von Zuwanderern an. Das haben die beiden Partner am Mittwoch in einer Gemeinsamen Erklärung vereinbart, die von der Hessischen Europaministerin Lucia Puttrich und Stefano Bonaccini, Präsident der Region Emilia-Romagna, unterzeichnet wurde. Eine italienische Delegation unter Leitung von Bonaccini hält sich derzeit aus Anlass des 25jährigen Bestehens der Regionalpartnerschaft in Hessen auf.

Verwaltungsbeamte und Fachexperten aus der Emilia-Romagna sollen unter anderem die Möglichkeit erhalten, sich bei Hospitationsbesuchen mit den Instrumenten der hessischen Integrationspolitik vertraut zu machen. Auf der Fachebene soll ein regelmäßiger Austausch stattfinden, um die Zusammenarbeit bei der Integration und auf anderen Themengebieten zu verstärken.

„Die weltweiten Flüchtlingsbewegungen stellen Europa vor ganz neue Herausforderungen. Die einzelnen Regionen sind davon unmittelbar betroffen, denn dort findet die Integration statt. Deshalb ist es ausgesprochen sinnvoll, dass wir uns

Dr. Michael Horn  
Pressesprecher der Hessischen Ministerin für Bundes-  
und Europaangelegenheiten und Bevollmächtigten  
Des Landes Hessen beim Bund

Telefon: +49 611 32 3809  
Mobil: +49 151 61717540  
Fax: +49 611 32 3732

E-Mail: [Michael.Horn@stk.hessen.de](mailto:Michael.Horn@stk.hessen.de)  
[www.hessen.de](http://www.hessen.de)

Pressemitteilungen im Internet: <https://staatskanzlei.hessen.de/berlin-europa/press-berlin-europa>  
Folgen Sie uns auf Twitter: [@HesseninEuropa](https://twitter.com/HesseninEuropa)

austauschen und gemeinsame Lösungsansätze entwickeln“, sagte die hessische Europaministerin Lucia Puttrich.

Sie lobte zugleich die Vielfalt und Tragfähigkeit der Beziehungen zwischen Hessen und der Emilia-Romagna. „Wir haben vor 25 Jahren einen Grundstein für unsere Beziehungen gelegt. Daraus ist eine sehr lebendige Partnerschaft mit vielfältigen Kontakten entstanden, sind tiefe Freundschaften und Beziehungen entstanden. Heute fügen wir dem einen weiteren Baustein hinzu.“

„Es erfüllt mich mit Stolz an den Feierlichkeiten anlässlich des 25jährigen Bestehens der Kooperation zwischen der Emilia-Romagna und Hessen teilnehmen zu können“, sagte Regionalpräsident Stefano Bonaccini. Zu den wichtigsten gemeinsamen Projekten gehöre die Gründung der Stiftung Friedensschule Monte Sole, die einen wichtigen Beitrag zu Erinnerungsarbeit und Friedenskultur leiste und für Toleranz und Integration werbe.

„Ein Vierteljahrhundert ist eine lange Zeit und die vielen Städtepartnerschaften zeugen von einer äußerst lebendigen Zusammenarbeit“, sagte Bonaccini weiter. „Es sind solche Beziehungen, die Europa zusammenhalten. Ebenso wichtig sind das Verfolgen gemeinsamer Ziele und die Stärkung der Rolle der Regionen. Globalen Anforderungen können wir besser begegnen, wenn wir auf europäischer und internationaler Ebene gemeinsam handeln und unter Einhaltung des Rechts jedwede Form von Intoleranz ablehnen.“

Zur Delegation aus der Emilia-Romagna gehören neben Stefano Bonaccini auch Fabio Rainieri, Vizepräsident des Regionalparlaments, Bürgermeister mehrerer Kommunen mit hessischen Partnern und weitere politische Vertreter. Neben der Unterzeichnung der Gemeinsamen Erklärung sind unter anderem ein Abendessen in Kloster Eberbach, ein Meinungsaustausch mit Landtagspräsident Norbert Kartmann und weiteren Abgeordneten des Hessischen Landtags sowie Gespräche mit Vertretern der hessischen Wirtschaft geplant.

\* \* \*